

emmt+

Das Mitglieder- und Mietermagazin der Vereinigten Wohnstätten 1889 eG

www.die1889.de



»Bad Wildungen ist sehr schön«

Attraktiver Wohnraum — Häuser mit Anmutung

Helpen, gut zu wohnen

»Ausbildung ist unsere Zukunft«



Liebe Mitglieder,

die Wohnungswirtschaft bietet den Menschen nicht nur ein gutes und sicheres Zuhause – sie kümmert sich darüber hinaus um eine Vielzahl anderer gesellschaftlich relevanter Themen. Der Präsident des Gesamt-

verbandes der deutschen Wohnungswirtschaft GdW, Lutz Freitag, sagte kürzlich, die Wohnungswirtschaft »internalisiere« die Probleme der Gesellschaft. Das bedeutet, dass sie sich dieser Probleme annimmt, statt wie in vielen anderen Bereichen üblich, sie auf die Gesellschaft zu verlagern – sie zu »externalisieren«. Ein typisches Beispiel einer Externalisierung ist das leckgeschlagene Ölbohrloch im Golf von Mexiko. Die Folgen des technischen Versagens eines großen Konzerns muss die Gesellschaft in vielfältiger Form und auf viele Jahre hinaus tragen.

Sich den gesellschaftlichen Herausforderungen zu stellen bedeutet, Verantwortung zu übernehmen und Lösungen zu suchen. Ob es die nachbarschaftliche Hilfe ist, der Kinderhort im eigenen Bestand, ob es die Mietschuldenberatung ist oder das Sponsoring eines kulturellen Ereignisses: In vielfältigster Form trägt die Wohnungswirtschaft zur Stabilisierung der gesellschaftlichen Strukturen in einer unruhigen Zeit bei. Dabei sind es überwiegend die Genossenschaften, die aufgrund ihrer Eigentümerstruktur besondere Leistungen erbringen. Denn nicht Gewinnmaximierung sondern Stabilität und Dauerhaftigkeit der Lebensverhältnisse stehen hier im Blickpunkt der Unternehmenspolitik. Das macht Wohnungsgenossenschaften zu einem verlässlichen Partner für die Menschen und für die Politik in unserem Lande.

Ein wichtiger Bestandteil des Engagements der 1889 liegt in der Ausbildung von neuen Mitarbeitern. Seit vielen Jahrzehnten bilden wir junge Menschen erfolgreich aus, um ihnen eine gute Perspektive für ihr Leben zu bieten. Früher war es der Beruf des »Kaufmann in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft«, der in unserem Aufgabenbereich die maßgebende Bedeutung hatte. Heute sind es der »Immobilienkaufmann« und die »Immobilienkauffrau«, die ausgebildet werden. Das Berufsbild gilt als anspruchsvoll. Die Palette der Anforderungen ist umfangreich und reicht von kaufmännischen Fähigkeiten über technische Grundkenntnisse bis hin zu einem fundierten rechtlichen Wissen. In der heutigen Zeit wird aber insbesondere auch auf das Auftreten und die kommunikativen Fähigkeiten der Auszubildenden geachtet. Wer die Prüfung besteht, hat gute Chancen, in diesem Beruf später auch zu arbeiten. Weil Wohnen wie Essen und Trinken zu den Grundbedürfnissen des Menschen gehört, wird es immer Fachleute brauchen, die sich um diese Aufgabe kümmern.

Herzlichst
Karl Heinz Range & Uwe Flotho

»Bad Wildungen ist sehr schön«

Seite 3

Attraktiver Wohnraum – Häuser mit Anmutung

Seite 4

Helpfen, gut zu wohnen

Seite 6

Bunte Farbenpracht

Seite 8

»Platz ohne Name« in Kirchditmold

Seite 8

»Ausbildung ist unsere Zukunft«

Seite 9

Ferienspielwochen bei Hand-in-Hand

Seite 10

Hand-in-Hand Angebote

Seite 11

Impressum

emm+ Mitgliedermagazin der Vereinigten Wohnstätten 1889 eG
Herausgeber Vereinigte Wohnstätten 1889 eG, Geysstraße 24 a / 26, 34119 Kassel, Telefon 0561. 3 10 09-0, Telefax 0561. 3 10 09-890, E-Mail: zeitung@die1889.de, Internet: www.die1889.de
Redaktion Vereinigte Wohnstätten 1889 eG, bird, Klaus Schaake, www.klausschaake.de **Text und Bild** Vereinigte Wohnstätten 1889 eG, Klaus Schaake, Titel: Jelka / photocase.com, Seite 4/5, 6/7: ©fotolia.com
Lektorat Karl Fischer
Gestaltung und Satz bird, Kassel / www.bird-online.de
Druck Druckerei BOXAN **Auflage** 7.300

»Bad Wildungen ist sehr schön«

Tour de 1889 führte am Pfingstsonntag in die Kurstadt



»Ich bedanke mich für Ihren sportlichen Einsatz am heutigen Tage. Es hat sich für die Kasseler gelohnt zu sehen, was mit unseren Beständen in Bad Wildungen passiert«, so 1889-Vorstand Karl-Heinz Range, als die Tour-Teilnehmer wieder in die Fuldastadt einrollen. »Wir werden nach der dritten ›Tour de 1889‹ weitere Möglichkeiten für eine Fortsetzung suchen, unsere Bestände kennen zu lernen und miteinander im Gespräch zu bleiben.« Im sehr angeregten Gespräch blieben bei diesem kombinierten Bus- und Fahrrad-Ausflug in die Stadt des Kurschatten-denkmals bereits alle Pedaleure, die sich mit auf den etwa 30 Kilometer langen Weg gemacht hatten – zuerst auf der wunderschönen Strecke entlang der Eder von Fritzlar nach Bad Wildungen durch ein Meer von leuchtenden Rapsfeldern, später dann beim Besuch der 1889-Bestände und beim gemütlichen Beisammensein im Gemeinschaftsraum Talquellenweg 9. Gudrun Seidl, die gute Seele vor Ort, hatte für Suppe, belegte Brötchen, Getränke und ein angenehmes Ambiente gesorgt.

Vorstand Karl-Heinz Range hatte in Bad Wildungen ein Heimspiel. Im Alten Feld 38 verbrachte er seine Kindheit, wird später Bauzeichner, pendelt für sein Architekturstudium zwischen Kassel und der Kurstadt und gründet nach dem Studium ein Architekturbüro, mit dem er auch für die Genossenschaft baut. So führte er die Gruppe souverän durch die Bestände, für deren technische Instandhaltung er noch heute verantwortlich zeichnet: von der



Urembachstraße in Richtung Gymnasium, Stresemannstraße, Dr. Born-Straße, Pommernstraße, Talquellenweg und Am Heckenrein waren die Stationen.

Ganz anders als in den Kasseler Beständen weisen die Entwicklungen in Bad Wildungen bereits heute auf das Thema »demografischer Wandel« hin, auch wenn die gut 500 Wohnungen der 1889 über eine stabile Mitglieder- und Mieterschaft verfügen. Wie vielen Städten und Gemeinden stellt sich perspektivisch auch für die 1889 die Frage, wie sie mit der Tatsache des Bevölkerungsrückgangs umgeht. »Eine spannende Frage, auf die wir noch keine Antwort haben«, sagt der 1889-Vorstand offen. Wie es auch kommen mag: So wie in Kassel, wird der Standort derzeit mit Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen unterstützt.

Davon konnten sich die Radler vor Ort überzeugen und dabei im Sinne des genossenschaftlichen Miteinanders Menschen kennen lernen, die nicht ihre unmittelbaren Nachbarn sind und eine gute Zeit miteinander haben. Fazit: »Keine Frage – Bad Wildungen ist sehr schön.«

von links nach rechts:

1. Vor dem Tourstart: Rüdiger Löber beim Einladen der Fahrräder an der Kasseler Stadthalle 2. Das Kasseler 1889-Team am Etappenziel am Bad Wildunger Bahnhof 3. ArsNatura-Kunstwerk im Sondertal 4. Wandbild am 1889-Bestand in der Dr.-Born-Straße 5. Skulptur am »Kurschatten“-Brunnen

Helfen, gut zu wohnen

Ausbildungsberuf Immobilienkaufmann/-frau

Alle Infos über den Ausbildungsberuf
Immobilienkaufmann/-frau unter:
www.immokaufleute.de

Vorweg: Der Beruf ist viel interessanter, als er klingt. Und er hat absolut nichts mit »Haien« zu tun, wie man mit Blick auf einige unseriöse Marktteilnehmer in diesem Wirtschaftssektor meinen könnte. Die 1889 engagiert sich seit vielen Jahrzehnten im Bereich der Ausbildung. Viele MitarbeiterInnen sind »Eigengewächse«, die ihre Ausbildung erfolgreich bei der Genossenschaft absolviert haben.

Vereinfacht gesagt, beschäftigen sich Immobilienkaufleute mit allen Fragen der Wohnungsverwaltung, -vermietung und dem Bauträgergeschäft. Sie helfen anderen Menschen, möglichst gut zu wohnen – egal ob zur Miete, genossenschaftlich oder im Eigentum. Wobei es bei der 1889 mit dem Dauerwohnrecht die Besonderheit des Eigentums unter dem Dach der Genossenschaft gibt.

Die Ausbildung besteht aus der Arbeit mit kaufmännischen Tätigkeiten im Büro und aus der Kundenbetreuung im Außendienst. Man führt Verkaufs- oder Vermietungsgespräche vor Ort, besucht Mieter und lernt so die verschiedensten Menschen und Lebenssituationen kennen. Diese interessante Mischung aus kaufmännischen, rechtlichen und sozialen Inhalten sowie technischen Grundkenntnissen macht diesen Ausbildungsberuf so spannend und abwechslungsreich.

Ausbildungsdauer: drei Jahre. Abitur, Fachabitur oder ein guter Realschulabschluss werden vorausgesetzt.

Der Beruf des Immobilienkaufmanns/der Immobilienkauffrau ist ein zukunftssicherer. Zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten ermöglichen einen Aufstieg oder eine Spezialisierung.

Bei der 1889 lernen die Auszubildenden darüber hinaus, den genossenschaftlichen Grundgedanken im Umgang mit unseren Mitgliedern und Mietern auch für die Zukunft zu bewahren. Schwerpunkte sind: Vermietung, Betreuung bestehender Mietverhältnisse, Modernisierung, Finanzierung, Rechnungswesen.

Info: Kerstin Rieß, Tel. 0561. 310 09-350, kriess@die1889.de



»Viel interessanter als Schule«

1889 ermöglicht erste Berufsorientierung für Schülerinnen

Yusra Fechtali und Hüsna Toprak waren die ersten Absolventinnen eines »Mini-Praktikums« bei der 1889. Die Heinrich-Schütz-Schülerinnen bekamen interessante Einblicke in die vielfältigen Aufgabenbereiche einer Immobilienkauffrau. Bei der abschließenden Präsentation ihres Praktikums beim Berufsinformationstag ihrer Schule gewannen sie den ersten Preis.

Eine ganze Woche im April widmeten sich die beiden Achtklässlerinnen aus dem Realschulzweig der Heinrich-Schütz-Schule ihrem »Mini-Praktikum« – eine erste berufliche Orientierung, bevor es in der neunten Klasse in ein dreiwöchiges Betriebspraktikum geht.

Vier Tage lernten die beiden Schülerinnen alle Abteilungen im Hause 1889 kennen und waren auch des öfteren mit den Mitarbeiterinnen des Bestandsmanagements in den Quartieren unterwegs. »An so viele Abteilungen und ein so großes Unternehmen haben wir nicht gedacht. Wir haben uns das eher kleiner vorgestellt«, berichten Hüsna und Yusra im Gespräch. Besonders angetan waren die beiden Mädchen von der Vielseitigkeit der Aufgaben, denen die 1889-Mitarbeiter nachgehen. »Wir dachten erst, es sei ein langweiliger Bürojob. Dass

es auch Außentermine in den Stadtteilen und Häusern und viele Gespräche mit Mietern und Mitarbeitern gibt, war für uns sehr interessant zu sehen.«

Freundliche Aufnahme im Team

Die 1889-Mitarbeiter hatten sich ins Zeug gelegt, um den interessierten jungen Damen möglichst viele Einblicke zu ermöglichen. Wie bei der Ausbildung selber, war es auch hier eine Team-Angelegenheit, in die viele Mitarbeiter eingebunden waren. Technikmitarbeiter Jürgen Behr legte seine Termine so, dass die Schülerinnen mit ihm an einem Tag eine Wohnung vor, während und nach der Modernisierung in Augenschein nehmen konnten. Und nicht nur in Augenschein: Für die geplante Präsentation am Ende der Praktikumswoche machten Hüsna und Yusra gleich auch noch Fotos. In Kirchditmold waren sie mit Tanja Luft unterwegs und sondierten die Lage auf Dachböden, in Treppenhäusern und Kellern. Standen dort Dinge, die aus Brandschutzgründen da nicht hingehörten, informierten sie vom Büro aus die Mieter darüber. Auch so ein sperriges Thema wie »Verkehrssicherungspflicht« vermittelten die 1889-Kollegen vor Ort auf Spielplätzen und Außenanlagen in anschaulicher Form. Martin Volkmer nahm sich an einen Tag Zeit, um Hüsna und

Yusra Fechtali

Hüsna Toprak

Yusra verschiedene Heizsysteme praktisch zu erläutern, und in der Unterneustadt assistierten die jungen Damen bei Ramona Eiser, die sich dort mit einem Interessenten zu einer Wohnungsbesichtigung traf. Wie im Hause 1889 selber, konnten sich die Schülerinnen dabei vom freundlichen wie kompetenten Umgang mit Kunden überzeugen.

Kristin Tobi, Auszubildende im 2. Lehrjahr, und Ausbilderin Kerstin Rieß standen mit Rat und Tat zur Seite, ging es darum, über den Beruf zu informieren und die einzelnen Abteilungen mit ihren Mitarbeitern im Haus kennen zu lernen. »Wir sind sehr freundlich aufgenommen worden. Alle haben sich bei uns vorgestellt«, berichten Hüsna und Yusra.

Großes Engagement und Ideenreichtum

Ihre abwechslungsreichen Einblicke in ein bis dato unbekanntes Berufsbild präsentierten die Schülerinnen in einer Dokumentation, die sie auf den Berufsinformationstagen ihrer Schule vorstellten. An guten Ideen dafür mangelte es nicht. »Weil es um Wohnen geht, haben wir unsere Plakate als Häuser gestaltet und Fenster ausgeschnitten in die wir die Fotos von der Modernisierung geklebt haben.« Im Gespräch mit Kerstin Rieß entwickelten die Schülerinnen noch weitere

Ideen: die 1889 stellte sogar eine Original-Kloschüssel zur Verfügung, die mit einem Foto »aufgehübscht« wurde und als Blickfang bei der Präsentation bauten Hüsna und Yusra auf dem Tisch vor Ihrem Stand ein Lego-Haus auf. Die Bausteine dafür stellte freundlicherweise Kerstin Rieß' fünfjähriger Sohn zur Verfügung, so dass man hier von einem Generationen übergreifenden Projekt sprechen kann. »Zu Vermieten« stand auf einem Schild vor dem Lego-Bauwerk.

Von Hüsnas und Yusras großem Engagement und Ideenreichtum ließ sich auch die Jury beeindrucken: Die Präsentation der beiden Schülerinnen landete auf Platz 1 von insgesamt 31 Unternehmen, die im Rahmen des Mini-Praktikums Schüler aufgenommen hatten. Darunter SMA, die Volkswagen Coaching GmbH, E.ON Mitte, die Städtischen Werke, die Deutsche Bahn AG, tegut oder Galeria Kaufhof. »Wir hätten nicht gedacht, dass wir bei so vielen großen Firmen so weit vorn sind«, sagen die Schülerinnen bescheiden und durften dabei feststellen: Größe allein zählt nicht. Ihr Resümee: »Unser Mini-Praktikum bei der 1889 war viel interessanter als Schule, und wir können uns einen Beruf in diese Richtung vorstellen.«

Attraktiver Wohnraum — Häuser mit Anmutung

Modernisierung im Fasanenhof startet

Modernisierung im Fasanenhof – Überblick 1. Bauabschnitt

202 Wohnungen und fünf Gewerbeeinheiten gehören insgesamt zum 1889-Bestand im Fasanenhof. Der Großteil wurde zwischen 1927 und 1930 gebaut. Die Häuser des ersten Bauabschnitts in Sachen Modernisierung und Instandhaltung – Jussowstraße 1 und Ihringshäuser Straße 98 bis 104 – umfassen 16 Wohneinheiten mit ca. 1.300 m² Wohnfläche.

DAS MASSNAHMEN-PAKET IM EINZELNEN:

- Dach neu eindecken, Gauben überarbeiten, Schornsteine sanieren, dämmen
- Fassadenanstrich, Kellerabgänge reinigen bzw. erneuern oder Abriss
- Fenster erneuern (Schallschutzausführung zur Ihringshäuser Straße)
- Haustüren erneuern
- Treppenanlagen aussen teilweise erneuern
- Glasbausteinelemente gegen neue Fenster ersetzen,
- Fensterläden erneuern (einheitliches Bild in den Fassaden)
- Geländer Kellerabgang ersetzen
- Kellerdeckendämmung
- Balkone verändern (Jussowstraße 1: Anbau, Überarbeitung in der Ihringshäuser Straße 98–104)
- Isolierung Keller, Traufstreifen, teilweise Erneuerung der Lichtschächte
- Wegeführungen im rückwärtigen Bereich der Häuser verändern
- Treppenhäuser überarbeiten (Wohnungseingangstüren, Treppen, Anstrich, Brandschutz)
- Mülleinfassungen verbessern
- Klingel-/Briefkastenanlage aktualisieren

Ab dem Spätsommer nimmt die 1889 den ersten Bauabschnitt in Angriff, um ihren Wohnungsbestand vor Ort aufzuwerten. Für Erhalt und Steigerung der Lebensqualität im Quartier folgen in den kommenden Jahren weitere Investitionen.

Geschätzte 4,2 Millionen Euro wird die 1889 in den kommenden Jahren in die Hand nehmen und legt damit ein klares Bekenntnis zum Standort Fasanenhof ab. Hinter den Kulissen beschäftigen sich Architekten und Ingenieure bereits seit geraumer Zeit mit dem Quartier, im Spätsommer können die Arbeiten am Haus Jussowstraße 1, und in der Ihringshäuser Straße 98, 100, 102 und 104 beginnen. Dort sieht Vorstand Karl-Heinz Range den größten Handlungsbedarf, bevor dann weitere Liegenschaften in den Fokus rücken. Eins der wichtigsten Ziele für die 1889: »Wir wollen attraktiven Wohnraum zu fairen Nutzungsgebühren erhalten«, so der Vorstand. »Gleichzeitig sollen unsere Bestände eine Anmutung bekommen, die unseren Mitgliedern Lust macht, im Fasanenhof zu leben und sich für ihren Stadtteil zu engagieren.« An den Wohnungszuschnitten selbst werden keine Veränderungen vorgenommen, schließlich verfügen die Häuser über sehr attraktive Grundrisse. Vor allem die Erscheinung der Häuser wird sich nach der Modernisierung in einem ganz anderen Licht darstellen, einheitlicher und von so manchen Gestaltungselementen befreit, die nicht zum Charakter der Gebäude passen wollen. Auch die den Häusern zugeordneten Freiräume erfahren eine Neuordnung. »Energiebewahrung« ist das Thema, das bei den Modernisierungsmaßnahmen eine zentrale Rolle spielt. Vor dem Hintergrund steigender Energiepreise investiert die 1889 viel Geld in die Wärmedämmung und ein effizientes Nahwärmesystem mit modernster Gas-Brennwerttechnik, damit neben der Miete auch die Heizkosten für unsere Mitglieder vor Ort bezahlbar bleiben.



Clemens Kober

»Absolut stimmiges Erscheinungsbild«

Schlicht, zurückhaltend, aber mit umso mehr Charme: die 1889-Bestände rund um die Ihringshäuser Straße. emm+ sprach mit dem für die Modernisierung zuständigen Architekt Clemens Kober.

Herr Kober, wie schätzt der Fachmann die Bestände im Fasanenhof ein?

Als außerordentlich erhaltenswürdig!

Warum?

Sie sind schlicht, fast zurückhaltend und entfalten mit ihren Klappläden einen ganz besonderen Charme. Die durchlaufenden Fensterbänke betonen geschickt die Horizontale und sorgen so zusammen mit den schön gestalteten Eingangssituationen und Haustüren insgesamt für eine harmonische Gestaltung. Für mich haben die Häuser der 1889 im Fasanenhof ein absolut stimmiges Erscheinungsbild.

In das Sie jetzt eingreifen wollen, wenn wir das richtig verstehen?

Ja, aber ganz maßvoll, mit großem Respekt vor dem Bestehenden. Wir suchen auch bei den verwendeten Materialien einen Umgang, der sich an der ursprünglichen Wirkung des Gebäudes orientiert. Die Dachziegel bekommen ihre ursprüngliche Farbe zurück, der Putz ebenfalls, wir bauen Fenster ein, die das historische Motiv der Unterteilung wieder aufgreifen, und die Klappläden erstrahlen wieder in der richtigen Farbe, um einige Beispiele zu nennen.

Eine respektvolle Annäherung also?

Unsere Arbeit könnte man als eine positive Zurückführung bezeichnen – allerdings und natürlich auf heutigem technischen Niveau. Uns als Architekten und der 1889 ist es ein Anliegen, dass die Häuser trotz Veränderungen ihren ursprünglichen Charakter behalten.

Spielt da der Denkmalschutz mit?

Im Regelfall schon. Die Fachleute kennen sich sehr gut mit der Bausubstanz aus und können manchmal hilfreiche Impulse geben. Wie mit anderen Ämtern auch, sind wir da regelmäßig in der Abstimmung. Klar ist auch: Wenn ich tatsächlich etwas verändere, muss ich das auch wahrnehmen können.

Was bedeutet das konkret?

Die neuen Balkone sind ein Beispiel dafür. Wir bauen moderne, zeitgemäße Balkone an. Damit gibt es im Regelfall aber keine Probleme.

Der Architekt

Clemens Kober und seine drei Mitarbeiter bauen immer wieder für die 1889. Vor dem Fasanenhof war das Architekturbüro in der Samuel-Beckett-Anlage, auf der Marbachshöhe, in der Heinrich-Bertelmann-Straße und in Kirchditmold engagiert. Planungsbeteiligung, flexible Raumsysteme und barrierefreies Bauen sind Themen bei den Projekten des Büros – bei Neubauten ebenso wie bei Sanierungsvorhaben.



Bunte Farbenpracht

Gut besuchter Blumenmarkt in Kirchditmold

Der Blumenmarkt auf dem »Platz ohne Namen« zwischen Bardeleben- und Dalwigkstraße am 15. Mai hat eindrucksvoll unter Beweis gestellt, wie lebendig ein solcher Quartiersplatz »bespielt« werden kann, engagieren sich Vereine und Anwohner gemeinsam dafür. Zusammen mit der Gärtnerei Uffelmann, dem Verein B 12, dem Deutschen Roten Kreuz, Stattauto Carsharing und weiteren Akteuren aus dem Stadtteil wie dem Kirchditmolder Schmanddibben hatte Hand in Hand zum zweiten Blumenmarkt auf dem (Park)Platz eingeladen. Auch wenn die Wettergötter in diesem Jahr nicht wie gewünscht mitspielten: Die vielen Besucherinnen und Besucher ließen sich nicht davon abhalten, zu Sonderpreisen Blumen für Garten und Balkon zu erstehen, in entspannter Atmosphäre den ein oder anderen nachbarschaftlichen Plausch zu halten und zusammen Brötchen sowie Kaffee und Kuchen zu genießen. Spannende Spielmöglichkeiten für die Kleinsten hielt das Spielmobil Rote Rübe bereit. Einer der Höhepunkte in diesem Jahr: die »Hippe Hopser«. Mit ihren Tanzvorführungen begeisterte die Kindertanzgruppe des Nachbarschaftstreffs Groß und Klein.

Tanja Luft, die für Kirchditmold zuständige Kundenbetreuerin, zeigte Interessierten die neue Gästewohnung in der Bardelebenstraße 2, und mit Karin Stemmer und Uwe Flotho war auch die 1889-Leitung direkt vor Ort ansprechbar.

Die voraussichtlich im Sommer beginnende Neugestaltung des Platzes wird neue Möglichkeiten bieten, Veranstaltungen wie den Blumenmarkt und auch andere zu einer festen Institution im nachbarschaftlichen Miteinander werden zu lassen



»Platz ohne Name«

Namensvorschläge immer noch willkommen!

Wann und wo hat man schon einmal die Gelegenheit, den Namen eines Platzes mitzuerfinden? Bei der 1889! In zwei gut besuchten Veranstaltungen informierten Planer und Genossenschaft Anwohner und Interessierte über die geplanten Umbaumaßnahmen, mit denen die vielfältigen Aufwertungen im Kirchditmolder Wohnumfeld voraussichtlich im kommenden Frühjahr ihren vorläufigen Abschluss finden werden. Dabei waren Anwohner des jetzigen Parkplatzes und der 1889-Siedlung im Sinne unsers genossenschaftlichen Selbstverständnisses der Teilhabe aufgefordert, Namensvorschläge für den neuen Platz einzureichen.

Einer aus der B 12 hatte sogar bereits seinen Weg in die 1889-Zentrale gefunden. Zu wenig, um eine Auswahl treffen zu können, befand man dort. Und man motivierte zwei Anwohner, den Blumenmarkt zum Anlass zu nehmen, über die Platzgestaltung zu informieren und weitere Vorschläge zu sammeln. Peter Zierau und Klaus Schaake übernahmen diese Aufgabe und suchten den Dialog mit den Besuchern. Ideelle Unterstützung bekamen sie von Dr. Gilla Dölle vom Archiv der Deutschen Frauenbewegung. Sie stellte Biografien möglicher Kandidatinnen zusammen, die als Vorschläge auf einer Info-Tafel präsentiert wurden. Parallel dazu notierten die beiden 1889-Mitglieder die Vorschläge der Blumenmarktbesucher oder überließen ihnen die Stifte, auf dass es vielfältige Vorschläge gäbe. Und es gab sie!

Wer weitere Namensvorschläge für den Platz machen möchte, melde sich bei der für Kirchditmold zuständigen Mitarbeiterin Tanja Luft. Kontakt: Tel. 0561. 310 09-350, tluft@die1889.de

»Ausbildung ist unsere Zukunft«

Kerstin Rieß begleitet unsere Auszubildenden



Kerstin Rieß

Die 1889 bildet junge Menschen in einem der anspruchsvollsten und vielfältigsten Berufsbilder aus: dem der Immobilienkauffrau/des Immobilienkauffmanns – eine interessante Mischung aus Büro- und Kundenkontakt, Theorie und Praxis, kaufmännischen, rechtlichen und sozialen sowie technischen Inhalten.

Kerstin Rieß ist diejenige im Hause 1889, die für alles rund um die Mietenberechnung und die Ausbildung von derzeit sechs jungen Frauen zwischen 18 und 22 Jahren zur Immobilienkauffrau zuständig ist. Den für sie gegenüber unseren Mitgliedern nicht immer ganz angenehmen Teil ihrer Arbeit jenseits der Ausbildung benennt sie im Gespräch ohne Umschweife. »Zustimmungspflichtige Mieterhöhungen gibt es im Normalfall von mir«, berichtet die gelernte Kauffrau in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft. So hieß der Beruf seinerzeit, als die Mutter eines fünfjährigen Sohnes 1991 bei unserer Genossenschaft mit ihrer Ausbildung begann. »Wenn ich einem Mieter im Gespräch klar machen kann, warum eine Mieterhöhung erforderlich ist, ist das schön«, sagt Kerstin Rieß. Neulich bekam sie sogar Post von einem 1889-Mitglied, dem sein neuer Balkon »es allemal wert war«, wie er schrieb. Toll ist es für die gebürtige Lohfeldenerin auch, wenn sie sich für die Zukunft junger Menschen engagieren kann, wie es in der

Ausbildung oder auch beim Mini-Praktikum bei der 1889 der Fall ist. Für Kerstin Rieß, die per Abendschule bei der IHK ihre Ausbildereignungsprüfung ablegte, ist klar: »Wir müssen uns jetzt um unseren Nachwuchs kümmern. Ausbildung ist unsere Zukunft – nicht nur die der Auszubildenden, sondern auch derer, die in Rente gehen.«

Ausbildung ist Teamsache

Auch wenn die Verantwortung und die Koordination dafür, welche Auszubildende gerade in welcher Abteilung ist und was sie dort lernen muss, um nach drei Jahren vor dem Prüfungsausschuss zu bestehen, bei ihr liegt: Ausbildung bei der 1889 ist Teamsache. Finanz- und Rechnungswesen, Bestandsmanagement und Technik sind die Abteilungen, die von den zukünftigen Immobilienkauffrauen durchlaufen werden. Über das Jahr verteilt sind die Auszubildenden für vier Monate in jeder Abteilung. Die einzelnen Mitarbeiter der Abteilungen kennen sich in ihrem Fachgebiet inhaltlich besser aus als die Verantwortliche selbst und bringen dieses Wissen gern in die Ausbildung ein. »Unsere Auszubildenden sind erwachsene junge Menschen mit Verantwortungsbewusstsein«, erläutert Kerstin Rieß. »Natürlich sind wir als 1889-Mitarbeiter weisungsbefugt, aber wir gehen gleichberechtigt miteinander um.«

Wechselseitiger Respekt ist für die Ausbilderin eine der wichtigsten Größen in der täglichen Arbeit. Die Auszubildenden organisieren sich weitgehend selbstständig und bekommen in den Teams und von ihrer Ausbilderin die notwendigen Hilfestellungen. Ein Höhepunkt in der Arbeit mit den Auszubildenden sind deren Abschlussprüfungen. Kerstin Rieß freut sich riesig mit ihren Azubis, ist diese Hürde wieder einmal genommen. »Es ist praktisch so, als hätte man selber nochmals bestanden.«

Eingebunden in kollegiales Miteinander

Eingebunden sind die Auszubildenden in ein Arbeitsumfeld, das für Kerstin Rieß alles andere als eine Ellenbogengesellschaft darstellt. Man geht freundlich und höflich miteinander um, denkt mit und tauscht die für die Arbeit erforderlichen Informationen aus, macht hin und wieder Späße. Und man redet Klartext, wenn es nötig ist. »Es fallen auch mal härtere Worte, aber dann ist es wieder gut«, sagt die Ausbilderin zum kollegialen Miteinander bei der 1889. »Das Unternehmen ist ein wenig wie eine kleine Familie.« Auch in diesem Jahr werden wieder zwei junge Leute in die Familie aufgenommen und können bei der 1889 die Grundlagen für ihre beruflichen Zukunftsperspektiven legen. Professionell begleitet werden sie dabei von Kerstin Rieß.

fröhlich – bunt – kreativ

Ferienstapelwochen – bist Du dabei?



In den Sommerferien sind wieder alle Schulkinder im Alter zwischen 6 und 12 Jahren herzlich zu den diesjährigen Ferienstapelwochen eingeladen. Kinder im Vorschulalter sind in Begleitung Erwachsener ebenfalls willkommen. Veranstaltet wird das Programm von aktiven Hand-in-Hand-Mitgliedern, sowie in Zusammenarbeit mit dem Spielmobil Rote Rübe, dem Mädchenhaus e.V. und der Initiative »Vorlesen in Kassel«. An allen Tagen wird es vor dem umfangreichen Spiel-, Mal- und Bastelangeboten ein leckeres gemeinsames Mittagessen für die Kinder geben. Die Ferienstapelwochen finden an drei Standorten statt:

Nachbarschaftstreff FASANENHOF

Mörikestrasse 1

MASKENBAU MIT TON UND PAPPASCHEE

Mo. 05.07. – Mi. 07.07. und Mi. 14.07. – jeweils von 12 – 16.30 Uhr. Am ersten Tag bestimmst du die Form und Art der Maske und erstellst aus Ton dein Modell. An den folgenden Tagen werden mehrere Papierschichten aufgebracht und du kannst die Maske noch schön bemalen.

Weitere Informationen und Anmeldungen:

Walburga Wissing, Tel. 970 56 65 oder handinhand-fh@arcor.de

Nachbarschaftstreff WEST

Goethestrasse 154

HEXEN UND ZAUBERWERKSTATT

Mo. 26.07.: Mit Zauberstab und Zauberhut kannst du knifflige Aufgaben lösen, um das Hexen-Zauberer-Diplom zu erhalten.

DRACHEN AUFGEPAKKT Di. 27.07.: Während einer Reise ins Mittelalter kannst du dich in einen Ritter oder in ein Burgfräulein verwandeln, um den Drachen zu besiegen.

LEUCHTENDER REGENBOGEN Mi. 28.07.: Bilder, Spiele und Lieder rund um den Regenbogen

AUF DEM BÄREN REITEN ODER ZUM MOND FLIEGEN, Do. 29.07.: Wir malen Geschichten mit Pinsel und Farbe, Stift und Papier.

OLYMPIADE IM LÖSCHTEICHBECKEN DER

GOETHEANLAGE, Fr 30.07.: Abschlussfest mit Siegerehrung, Vorführungen der gelernten Tänze und Lieder

Alle Veranstaltungen finden von 13.30 – 16.30

Uhr statt. Vormittags stehen jeden Tag ab 10 Uhr Basteln, Bewegung nach Musik, Spiele, Lieder und das gemeinsame Mittagessen auf dem Programm. **Weitere Informationen und**

Anmeldungen: Bärbel Praßer, Tel. 2 876 276 oder handinhand-we@arcor.de

Nachbarschaftstreff KIRCHDITMOLD

Zentgrafenstrasse 86

ROBBEN AUS FILZ Mo. 02.08.: Mit Hilfe einer speziellen Filznadel kannst du aus ungesponnener Schafwolle eine Robbe filzen.

ENTDECKE DIE BEWEGUNGSBAUSTELLE

Di. 03.08. und Mi. 04.08.: Aus vielen Alltagsmaterialien bauen wir eine Baustelle zum Hüpfen, Springen, Kriechen, Balancieren, Kräftemessen und Abenteuer erleben.

MÄDCHEN IN AKTION Do. 05.08.: Du bist flink, mutig, laut, vorsichtig, entspannt. Probiere es aus! Lerne Übungen aus dem WENDO kennen – eine Form der Selbstbehauptung für Mädchen und Frauen!

EIN MÄRCHENHAFTER NACHMITTAG

Fr. 06.08.: Wir tauchen ein in die Welt der Märchen – schauen uns Bilder dazu an, spielen und basteln.

Alle Veranstaltungen finden von 13 – 16 Uhr statt.

Weitere Informationen und Anmeldungen ab sofort: Elke Endlich, Tel. 970 56 66 oder unter handinhand-kd@arcor.de

Hand in Hand e.V.

Die laufenden Angebote finden Sie vollständig erfasst in den 2-monatlich erscheinenden Programmheften in allen Nachbarschaftstreffs und bei der 1889.

Wir sind auf Sie und Ihr Engagement angewiesen!

Sie möchten Kontakte knüpfen und in den verschiedensten Bereichen des Vereins tätig werden? Sie können sich vorstellen, einmal wöchentlich in der Hausaufgabenbetreuung tätig zu sein, bei unseren Kaffeetreffs mitzuhelfen oder Besuchsdienste bei Menschen zu übernehmen, die wenige Kontakte haben oder nicht mehr so mobil sind? Oder aber Sie kennen sich am PC aus und möchten Ihre Kenntnisse gern an andere weitergeben? Wenn Sie sich auch nur gelegentlich oder zu bestimmten Anlässen ehrenamtlich engagieren möchten, vereinbaren Sie bitte mit unseren Sozialarbeiterinnen einen Gesprächstermin. **Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit.**

BUSFAHRTEN

12.08.: Theater der Nacht (Vorstellung »Silbermond«) in Norheim für (Groß)Eltern und (Enkel)Kinder ab 5 Jahren
16.09.: Besuch des Korbmachermuseums in Dalhausen

FAHRRADTOUREN

So. 08.08.: **Ins Leinetal:** Eichenberg-Heiligenstadt-Eichen, Start 8.30 Uhr am Hauptbahnhof

SOMMERFEST

Sa. 28.08., 14 – 18 Uhr. Mit einem bunten Musik- und Informationsprogramm lädt Hand in Hand zum Fest am Kongress Palais ein. Gäste sind herzlich willkommen.

Genauere Informationen erhalten Sie von unseren Sozialarbeiterinnen in den Treffs.

Nachbarschaftstreff KIRCHDITMOLD

Zentgrafenstrasse 86 / Telefon 970 56 66

GEMEINSAM INS GRÜNE... Jeden 2. Sa. im Monat können Sie mit Margit Menke um 14 Uhr am Treff Kirchditmold zu einem etwa zweistündigen Spaziergang mit Einkehr im Café starten.

WALKING Zum walking lädt Margit Lichtenberg jeden Mittwoch von 9 – 10 Uhr ein. Die Gruppe trifft sich am Spielplatz Wahlershäuser Straße neben dem Chinarestaurant »Lotusblume«.

SPIEGELEI & CO Abwechslungsreich und schmackhaft kochen – die Kochgruppe trifft sich jeden ersten Dienstag im Monat mit Gert Becker von 17.30 – 20 Uhr zum gemeinsamen Gausemenschmaus.

HIPPE HOPSER Tanz für Kinder ab 3 Jahren jeden Donnerstag von 15.30 – 16.30 Uhr. Mütter und Väter können bei einer Tasse Kaffee die Bewegungskünste ihrer Kleinsten bestaunen oder entspannt Besorgungen erledigen.

ZAUBERKUGEL Das Spielzimmer für Kinder ab 6 Jahren die gerne basteln, malen, musizieren oder kochen, jeden Freitag von 14.30 – 16 Uhr.

INFOS UND SPRECHZEITEN

Frau Elke Endlich,
Di – Fr, 13 – 16 Uhr, Tel. 970 56 66.

Nachbarschaftstreff WEST

Goethestrasse 154 / Telefon 2 876 276

GESELLSCHAFTSTANZ Tanzen Sie mit Rosy Baum dienstags von 18 – 19.30 Uhr mit viel Freude beispielsweise Foxtrott, Walzer, Rumba.

GEMEINSAM INS THEATER, KINO,...

Am letzten Freitag im Monat um 16 Uhr treffen sich Menschen, die nicht gern allein ins Theater gehen. Hier werden Pläne für den gemeinsamen Besuch von kulturellen Veranstaltungen geschmiedet und Verabredungen getroffen.

NORDIC WALKING MIT STÖCKE UND OHNE

Di. von 8.30 – 9.30 Uhr mit Helmi Zachan. MitläuferInnen sind herzlich willkommen.

INFOS UND SPRECHZEITEN

Frau Bärbel Praßer,
Di – Fr, 13 – 16 Uhr, Tel. 2 876 276.

Nachbarschaftstreff FASANENHOF

Mörikestrasse 1 / Telefon 9 705 665

TAG DER OFFENEN TÜR am Sa 26.06., 14 – 17 Uhr. Schauen Sie nicht nur vorbei, sondern treten Sie ein! Nutzen Sie die Gelegenheit sich zu informieren, mehr über die Ziele von Hand in Hand e.V. zu erfahren. Sie haben Gelegenheit, weitere Menschen aus Ihrer Nachbarschaft kennen zu lernen und neue Kontakte zu knüpfen. Außerdem erhalten Sie einen ersten Einblick in die Angebote, die von ehrenamtlich Aktiven angeboten und durchgeführt werden. Darüber hinaus haben wir für Sie ein kleines kulinarisches und kulturelles Programm zusammengestellt.

NORDIC WALKING Im Mai hat sich die Nordic Walking- Gruppe das erste Mal getroffen. Bei diesem Treffen wurden auch der regelmäßige Treff- und Zeitpunkt sowie der Wochentag für die Aktivität verabredet. Weitere Lauffreudige dürfen gern dazukommen. Erfragen Sie doch bitte den Termin und den Treffpunkt im Treff.

TANZ UND BEWEGUNG Lassen Sie sich vor dem Wochenende mit Musik und Tanz in Schwung bringen! Bei Kreistänzen und Tänzen aus den unterschiedlichsten Ländern wird sich möglicherweise bewahrheiten: Tanzen ist ‚gehüpftes‘ Glück. Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind herzlich willkommen. Es ist noch Platz im Kreis. Bringen Sie bitte Schuhe mit, die Ihnen zum Tanzen geeignet scheinen und in denen Sie sich gut bewegen können.

INFOS UND SPRECHZEITEN

Frau Walburga Wissing,
Di – Fr, 13 – 16 Uhr, Tel. 970 56 65.

Nachbarschaftstreff UNTERNEUSTADT

Christophstrasse 27 / Telefon 970 56 66

SPIELETREFF FÜR SENIOREN Würfeln, Karten- und weitere Gesellschaftsspiele können Sie in gemütlicher Runde jeden zweiten Dienstag von 14.30 – 16.30 Uhr mit uns spielen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

INFOS UND SPRECHZEITEN

Frau Elke Endlich,
Di – Fr, 13 – 16 Uhr, Tel. 970 56 66.

Unsere Angebote finden Sie jetzt auch im Internet! www.handinhand-kassel.de

Mehrwert Genossenschaft

24 STD.
0561. 3 10 09 0
NOTRUF

emm+

Adresse:
Vereinigte Wohnstätten 1889 eG
Geysstraße 24 a / 26
34119 Kassel
Telefon 0561. 3 10 09-0
zeitung@die1889.de
www.die1889.de



Carsharing - Intelligentes Autoteilen

Mitglieder der 1889 zahlen
50,- € Kautions (statt 250,- €) und
30,- € Aufnahmegebühr (statt 50,- €).
Stattautomitglieder haben
rund um die Uhr Zugriff auf
60 verschiedene Fahrzeuge an über
40 Stellplätzen in Kassel.

Kontakt:

Tel. 0561. 739 11 63
www.stattauto.net

Gästewohnungen der 1889

Im Vorderen Westen und in Kirchditmold befinden sich unsere modernen, vollständig möblierten Gästewohnungen. Vom Kochtopf über Kaffeemaschine und Geschirr, Fernseher mit Kabelanschluss und kleiner HiFi-Anlage bis hin zum Kinderbett finden Ihre Gäste alle Bequemlichkeiten des täglichen Wohnens. Festpreis von 25 € pro Tag für die erste Person. Jede weitere Person zahlt je 5 € zusätzlich. Plus 15 € für die Endreinigung. Bettwäsche und Handtücher sind mitzubringen.

Kontakt: Tel. 0561. 310 09-0

www.die1889.de

Hand in Hand e.V.

»Räume zum Feiern«

Taufen, Kommunionen, Konfirmationen, Hochzeiten, Geburtstage – zu unterschiedlichsten Anlässen können Sie an den Wochenenden in den Räumen der Nachbarschaftstreffs ihre privaten Familienfeste feiern. Mit Ausnahme des Gemeinschaftsraumes in der Unterneustadt steht Ihnen in allen Treffs eine vollständig ausgestattete Küche zur Verfügung.

Weitere Informationen erhalten Sie von den Sozialarbeiterinnen in den Treffs.

Sil-ben-rät-sel

Von Ulrike Lange – seit 1988 Mitglied der 1889

AS BRA CHO DEN E EN ES I IR LAND LAUB LI ME NEHM NEIN PAR
PEN PFLAS RAU REIF SCHI SI STIM TER TIE TROST VOR

Aus diesen Silben können folgende Begriffe gebildet werden:

1. Blass ist das. Auch wenn so die Welt zu Grunde geht 2. Nympe, agiert wie ein Papagei 3. Das aber herzlich. Und vollendet: Daseinsform von Wasser 4. Ins Grüne, mit Kutsche und Picknickkorb 5. Der kann nerven. Mehr als eine Insel 6. So zittern kann nur es 7. Hierüber schrieb, nicht lange nach Columbus, ein Nordhesse das erste Buch 8. Unter ihm liegt kein Strand sondern ein kleines W 9. So sind die Töpfe und Tabakspfeifen bei Grimms 10. Eine von vier Sektionen im Abstimmungschor

Die ersten und vierten Buchstaben, jeweils von oben nach unten gelesen, ergeben die Lösung: das kann sein, wer in und um Kassel unterwegs ist.

» ————— «

Auflösung Silbenrätsel emm+ 01/2010:

1. pechrabenschwarz 2. Alea 3. Urabstimmung 4. Loreley 5. Frisur 6. Lola 7. Eintopf 8. Muetze
9. Irrgarten 10. Nagelbett 11. Grille 12. Irren 13. Cembalo (beteiligt: CEM Özdemir) 14. Haut
»PAUL FLEMING – ICH HABE SATT GELEBT«

stauber reisen
voller Ideen - mehr erleben

Friedrich-Ebert-Str. 107, 34119 Kassel
Tel.: (0561) 77 79 86, Fax: (0561) 18 18 0
info@stauber-reisen.com

Ihre Experten für individuellen Urlaub.

1889-Mitglieder erhalten bei Buchung von

Pauschalreisen
Ferienhäuser Mietwagen
Wohnmobile
Familienferien Studienreisen

eine Vorteilsprämie.

Unser Team steht Ihnen jederzeit Rede und Antwort.



Reika · Reinhild Kassing – seit 1994 Mitglied der 1889. Alle strips von Anfang an unter: www.reinhildkassing.de